

gelobt werden: „Doch in fast allen Fällen, in denen ich Primärquellen benutze, die von Kollegen zitiert oder diskutiert wurden, habe ich diese Texte zu ihren ursprünglichen oder kritischen Editionen zurückverfolgt.“ Die Weltgeschichte bzw. Weissagung des Pseudo-Methodius allerdings benutzt Buc in der alten Edition des lateinischen Textes von Ernst Sackur⁶⁶. Mit der ursprünglichen syrischen Version des Pseudo-Methodius ist er nicht vertraut, obwohl sie seit einigen Jahren schon in der Edition und deutschen Übersetzung von Gerrit J. Reinink vorliegt⁶⁷. Abgesehen davon, kennt Buc offenbar auch nicht die Edition der griechischen und lateinischen Versionen von W. J. Aerts und G. A. A. Kortekaas⁶⁸ und ebenso wenig die Edition der lateinischen Kurzfassung von Otto Prinz⁶⁹.

Zu bemängeln ist außerdem, dass Buc des öfteren Arbeiten heranzieht, deren Ausführungen durchaus problematisch sind, weil sie mancherlei Fehler und Ungenauigkeiten im Detail enthalten und deshalb zuweilen zu falschen Schlüssen verleiten. Abgesehen von den oben bereits diskutierten Ansichten und Argumenten, bei denen sich Buc (z. B. S. 313 Anm. 128 und S. 318 Anm. 59) teilweise auf Arbeiten von Matthew Gabriele und Jay Rubenstein stützt, gehören dazu in Sachen Endzeit-Erwartungen und Kreuzzüge nicht zuletzt das ältere, mehrfach auch auf deutsch erschienene Buch von Norman Cohn, *Das neue irdische Paradies*⁷⁰, und das erst vor wenigen Jahren erschienene, von Buc (S. 364 Anm. 187) ausdrücklich gerühmte Werk von Gian Luca Potestà, *L'ultimo messia*⁷¹. Zwar hält Buc (S. 22) mit Norman Housley

66) Ernst SACKUR, *Sibyllinische Texte und Forschungen. Pseudomethodius, Adso und die Tiburtinische Sibylle* (1898).

67) Die syrische Apokalypse des Pseudo-Methodius 2 Bde., hg. von Gerrit J. REININK (*Corpus scriptorum Christianorum Orientalium, Scriptores syri* 220 / 221, 1993).

68) Die Apokalypse des Pseudo-Methodius. Die ältesten griechischen und lateinischen Übersetzungen 2 Bde., hg. von Willem J. AERTS / George A. A. KORTEKAAS (*Corpus scriptorum Christianorum Orientalium, Subsidia* 97 und 98, 1998).

69) Otto PRINZ, Eine frühe abendländische Aktualisierung der lateinischen Übersetzung des Pseudo-Methodios, in: DA 41 (1985) S. 1–23.

70) Norman COHN, *Das neue irdische Paradies. Revolutionärer Millenarismus und mystischer Anarchismus im mittelalterlichen Europa* (Rowohlts Enzyklopädie 472, 1988).

71) Gian Luca POTESTÀ, *L'ultimo messia. Profezia e sovranità nel Medioevo* (Saggi 803, 2014). Vgl. dazu die Rezension von Hannes MÖHRING, in: DA 71 (2015) S. 733 f. In diesem Zusammenhang sind auch die Ansichten über Benzo von Alba und seine Quellen zu kritisieren, die sich bei Carl ERDMANN, *Endkaiserglaube und Kreuzzugsgedanke im 11. Jahrhundert*, in: ZKG 51 (1932) S. 403–405, finden. Zu